

Kreissparkasse Saarlouis: Verlässlich. Stark. Innovativ.

Sparkasse nimmt Kurs auf die Zukunft

Saarlouis. „Das Jahr 2025 steht für die Kreissparkasse Saarlouis ganz im Zeichen des Fortschritts und des Wandels,“ eröffnet der neue Vorstandsvorsitzende Stefan Klein die diesjährige Bilanzpressekonferenz am 15. April am Großen Markt. „Wir kommen gestärkt aus den Krisenjahren, haben uns für die Zukunft gut aufgestellt und unser Ziel klar im Blick: Wir wollen unsere Marktführerschaft im Landkreis Saarlouis weiter ausbauen und die Kundenzufriedenheit noch mehr steigern. Dass wir erneut ein eindrucksvolles Vertriebsergebnis erzielen und unsere Position als Marktführer im Landkreis Saarlouis weiter festigen konnten, ist auch unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken.“

Der Vorstand ist nach dem unerwarteten Tod des früheren Vorsitzenden Horst Herrmann seit Februar dieses Jahres wieder komplett: Stefan Klein als Vorstandsvorsitzender verantwortet wie bisher das Privatkundengeschäft und ist auch neuer Personalvorstand. Sein Stellvertreter Uwe Bourgeois ist weiterhin zuständig für das gewerbliche Kreditgeschäft. Neu hinzugekommen ist Johannes Risch, der als Überwachungs- und Marktfolgevorstand insbesondere auch die Betriebs-Orga und den Bereich IT und Digitalisierung verantwortet.

Stark für die Region

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,24 % auf rund 4,6 Mrd. Euro. Auch das Betriebsergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Nach Abzug von Steuern wird die Sparkasse vermutlich einen Jahresüberschuss von 7,2 Mio. Euro ausweisen können. „Damit sind wir endgültig aus der Talsohle der vergangenen Krisenjahre heraus“, resümiert Klein. „Die guten Zahlen sind das Ergebnis unserer gesunden und qualitätsorientierten Wachstumsstrategie, die wir konsequent an den Kundenbedürfnissen ausgerichtet haben. Wir werden einen beachtlichen Teil unseres Jahresergebnisses in die Risikovorsorge einstellen und unser Landkreis wird erneut mit einer Ausschüttung rechnen können.“

„Unsere regionale Verwurzelung, ein solides Privatkundengeschäft und unsere partnerschaftliche Ausrichtung an den Unternehmen vor Ort sind seit vielen Jahrzehnten der Garant für den Erfolg unserer Sparkasse“, erklärt Uwe Bourgeois und ergänzt: „Wir werden für 2024 voraussichtlich über 11 Mio. Euro Steuern zahlen. Unser Beitrag für gemeinnützige Projekte, Sport und Kultur liegt gemeinsam mit unseren beiden Sparkassen-Stiftungen bei über 450.000 Euro.“ Eine besondere Herausforderung waren die zum Teil dramatischen Folgen des Pfingsthochwassers, welches auch den Landkreis nicht verschonte. In einer spontanen Aktion verdoppelte die KSK Spenden, die über die Plattform „Wir Wunder“ vorgenommen wurden.

Überall nah! Mit Kundinnen und Kunden auf Augenhöhe

Am Großen Markt in Saarlouis nimmt die neue Hauptgeschäftsstelle sichtbar Gestalt an. In wenigen Monaten wird hier die bisher am Kleinen Markt untergebrachte Geschäftsstelle die modernisierten Räume beziehen. Gleichzeitig wird das Private Banking Center in die komplett neu gestaltete erste Etage umziehen.

„Die Innengestaltung wird nicht nur optisch ein Highlight werden, sondern auch funktional: Offene, helle Arbeitsplätze und eine ergonomische Ausstattung schaffen eine angenehme Atmosphäre für Kunden wie für Mitarbeiter. Mit ‚Square‘ entsteht auf einer Teilfläche im Erdgeschoss ein innovativer Raum, der speziell auf die Bedürfnisse junger Erwachsener zugeschnitten ist – unkompliziert, modern und nah an der Lebenswelt dieser Kundengruppe,“ erklärt Johannes Risch.

Darüber hinaus investiert die Sparkasse nachhaltig in ihre Filialstruktur und in ergonomische Arbeitsplätze. „Unser Filialnetz ist so vielschichtig wie unsere Geschichte – mit modernen Neubauten und traditionsreichen Standorten. Da wir auch weiterhin in der Fläche präsent sein wollen, bringen wir unsere Gebäude Schritt für Schritt auf einen zeitgemäßen Stand“, erläutert Risch. „Und selbstverständlich geht es hierbei in Richtung Klimaneutralität. Im vergangenen Jahr haben wir beispielsweise drei große Standorte mit PV-Anlagen ausgerüstet.“

Die KSK trägt dabei dem geänderten Kundenverhalten Rechnung. „Wir messen fortlaufend die Nutzungszahlen und befragen regelmäßig unterschiedliche Kundengruppen nach ihren Wünschen und Bedürfnissen. Wenn einzelne Standorte nur noch selten aufgesucht werden, werden wir Lösungen finden, die es uns ermöglichen, unsere Leistungen gleichwohl jedem auf einfache Weise anbieten zu können“, so Uwe Bourgeois. Derzeit hält sie an 37 Standorten Geldautomaten vor. Zudem betreibt sie 20 Geschäftsstellen, zwei Dependancen, ein Private Banking Center, drei Gewerbekunden-Center, ein Firmenkunden-Center, das digitale Beratungs-Center sowie ein Business-Center.

Bestmögliche finanzielle Beratung für alle

Nicht zuletzt auch die Kaufzurückhaltung führte zu einem Anstieg der Sparquote und somit wachsender Nachfrage bei allen Anlageformen. Das gegenüber früheren Jahren positive Zinsumfeld hat geradezu für eine Renaissance von Spareinlagen geführt. Insbesondere Sparkassenbriefe standen bei den Kundinnen und Kunden hoch im Kurs. Hier konnte die Sparkasse immer wieder durch besondere Aktionsangebote punkten. Das Volumen erhöhte sich um weitere 80 % gegenüber dem Vorjahr.

Gleichwohl rät die Sparkasse ihren Kunden seit Jahren, ihre Gelder nicht nur als Tagesgeld anzulegen. „Wir verfügen über ein vielseitiges Wertpapierangebot. Damit können wir jedem Kunden maßgeschneiderte Anlagemöglichkeiten bieten, unabhängig davon, ob Sicherheit oder Rendite im Vordergrund stehen“, erklärt Stefan Klein. Und dieses Angebot nehmen immer mehr an – 2024 war für die KSK ein Wertpapier-Rekordjahr – sie verwaltete Kundendepots im Wert von mehr als 1,9 Mrd. Euro.

Mit dieser Entwicklung nicht ganz Schritt halten konnte das Bauspargeschäft. Es gab gegenüber dem Vorjahr leicht nach, was auch an der gedämpften Neubautätigkeit und der allgemeinen Investitionszurückhaltung gelegen haben dürfte.

Erneut Zuwächse im Kreditgeschäft

Auf der Basis hoher Einlagenbestände und einer sehr guten Marktdurchdringung konnte die KSK ihre Ausleihungen an ihre privaten, gewerblichen und kommunalen Kunden nochmals ausbauen.

Der Kreditbestand wuchs um weitere 2 % auf nunmehr 3,37 Mrd. Euro. Besonders das Wohnungsbaugeschäft nahm deutlich an Fahrt auf. Die Darlehenszusagen stiegen um mehr als 22 %. Doch noch immer hemmen hohe Kosten für Baustoffe und Handwerker sowie Verunsicherungen mit Blick auf die Energiepolitik das Geschäft mit Neubauten.

„Im Kreditgeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen verzeichnen wir mit einem gesunden Anstieg um 4 % ein spürbares Wachstum“, erklärt der für das gewerbliche Kreditgeschäft zuständige stellvertretende Vorstandsvorsitzende Uwe Bourgeois. „Diese Steigerung ist vor allem auf eine noch bessere Kundenbindung sowie die Gewinnung neuer Kunden zurückzuführen, obwohl expansive Investitionen, wie die Errichtung neuer Firmenstandorte, im vergangenen Jahr selten angefragt wurden. Unsere Kunden empfehlen uns regelmäßig weiter und loben dabei insbesondere unsere schnellen Entscheidungen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit.“

Dass viele der gewerblichen Kunden bislang vergleichsweise gut durch die wirtschaftlich schwierigen Jahre gekommen seien, führt Bourgeois auf zwei zentrale Faktoren zurück: „Zum einen verfügen viele unserer Kunden über eine solide Eigenkapitalbasis, zum anderen haben sie während der Krisenjahre mit Augenmaß agiert und Risiken bewusst minimiert. Von einzelnen Betrieben erhalten wir Rückmeldungen über eine rückläufige Auftragslage. Das betrifft auch Branchen, die lange Zeit stabil durch die Krisenjahre gekommen sind.“

Dennoch zeigt sich Bourgeois zuversichtlich: „Unsere Kundinnen und Kunden sind krisenerprobt und anpassungsfähig. Gerade der Mittelstand hat in den letzten Jahren bewiesen, wie viel Stärke, Flexibilität und Innovationsgeist in ihm steckt. Wir sind überzeugt: Mit der richtigen Unterstützung und einer klaren Strategie lässt sich auch diese Phase erfolgreich gestalten.“ Und hier stehe die Sparkasse wie gewohnt als verlässlicher Partner zur Seite. „Nehmen wir zum Beispiel die Transformationsfinanzierung: Mit unseren speziell zum Thema Nachhaltigkeit ausgebildeten Beratern bieten wir unseren Unternehmern einen entscheidenden Mehrwert, um ihnen Wettbewerbsvorteile zu verschaffen und sie zukunftsfähig aufzustellen. Der Erfolg unserer gewerblichen Kunden ist untrennbar mit unserem eigenen verbunden. Darum setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit auf Augenhöhe.“

Das Immobiliengeschäft übertrifft Erwartungen

„Besonders erfolgreich waren wir bei der Vermittlung von Immobilien“, erklärt Stefan Klein. Die Vermittlung von Grundstücken übernimmt bei der KSK die eigens hierfür gegründete Tochtergesellschaft, die S-IV Center GmbH am Kleinen Markt. „Unser Vorteil ist, dass wir neben einer breiten Auswahl an Immobilien auch gleich maßgeschneiderte Finanzierungen und Versicherungsleistungen anbieten können. Das macht es für unsere Kunden sehr einfach und sie sparen Zeit.“

Besonders hoch im Kurs waren Bestandsimmobilien. „Mit einem Kaufpreisvolumen von über 33 Mio. Euro liegen wir sogar über unserem bisherigen Rekordjahr 2021“, erklärt Stefan Klein.

Attraktiver Arbeitgeber und Ausbilder

Mit 733 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon 255 Teilzeitkräfte und 49 Auszubildende und Trainees, gehört die KSK nach wie vor zu den größten Arbeitgebern und Ausbildern im Landkreis Saarlouis.

„Unser Angebot an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann sich sehen lassen“, schildert Stefan Klein. „Flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, ein mit dem Siegel „Familie und Beruf“ ausgezeichnetes Engagement zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, eine zusätzliche Altersvorsorge, Krankenzusatzversicherung, vermögenswirksame Leistungen und eine 38-Stunden-Woche – das sind nur einige Beispiele.“

Darüber hinaus bietet die Sparkasse ihren Beschäftigten zahlreiche weitere und auch nachhaltige Benefits: von interessanten Gesundheitsangeboten über das Jobticket bis hin zum Jobrad-Leasing.

„Es spricht sich rum, dass unsere Mitarbeiter ein hohes Maß an Wertschätzung genießen. Im vergangenen Jahr konnten wir 29 Neueinstellungen verzeichnen“, sagt Uwe Bourgeois und Johannes Risch ergänzt: „Wir bieten Karrierechancen in den klassischen Bankberufen, aber beispielsweise auch in den Bereichen Controlling, IT und Rechnungswesen.“ Wir bilden zudem Digitale Bankkaufleute und Kaufleute für Dialogmarketing aus.“ Duales Studium zum Bachelor oder Master vervollständigen das ganzheitliche Bildungsprogramm. Vielfach stellt die Sparkasse auch Uni-Absolventen und Quereinsteiger aus anderen Branchen ein.

Die Kreissparkasse Saarlouis auf einen Blick

Gegründet am 5. Januar 1857. Größtes Kreditinstitut im Landkreis, Marktanteil ca. 50 Prozent. Zweitgrößte Sparkasse im Saarland.

Mitarbeiter/innen: 733, davon 255 Teilzeitkräfte, 49 Auszubildende und Trainees

Tochtergesellschaft:

Sparkasse – Immobilien und Versicherungs-Center Vermittlungs- und Service-Gesellschaft mbH

Stiftungen:

Stiftung für Kultur und Umwelt der Kreissparkasse Saarlouis,

Stiftung zur Förderung des Volkshochschulwesens im Landkreis Saarlouis

Bilanz zum 31.12.2024:

Bilanzsumme	4,599 Mrd. Euro	Kernkapitalquote:	18,10 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden:	3,567 Mrd. Euro	Forderungen an Kunden:	3,375 Mrd. Euro